



## FLORENCE HERVÉ/KATHARINA MAYER: Frauen und das Meer

(nre) - Nun, liebe LeserInnen, wo haben Sie ihren Urlaub verbracht? In Blankenberge, an der Côte oder an einer spanischen Costa? Selbst wenn es in diesem Jahr nur Balkonien gewesen sein sollte: Haben Sie jemals daran gedacht, nicht nur für zwei oder drei Wochen im kühlen Nass zu plätschern und/oder sich an feinen Sandstränden zu grillen, sondern für immer am Meer niederzulassen? Das geruhssame Leben im Ländle aufzugeben, um sich für Artenvielfalt und Wasserqualität einzusetzen, einsamer LeuchtturmwärterIn zu werden, als KapitänIn über die Weltmeere zu schippern, oder als KrabbenpulerIn zu arbeiten? Was, das käme für Sie nie in Frage? Keinesfalls?

Und doch gibt es Menschen, die sich magisch vom Wasser angezogen fühlen. Die Französin Florence Hervé hat unter diesen 19 Frauen ausgewählt, deren Leben eng mit dem Meer verbunden ist. Ihre Beziehung zum Wasser bringen sie auf vielfältige Weise zum Ausdruck und berichten nun in diesem großformatigen Bildband darüber. So verschieden wie die Lebensentwürfe der Frauen, so unterschiedlich auch ihr Lebensraum an Adria, Nordsee oder Atlantik. Die Fotografin Katharina Mayer hat die Frauen in ihrer unmittelbaren Umgebung aufgenommen. Entstanden sind hierbei nicht nur hervorragende Porträts, sondern auch großformatige Landschaftsaufnahmen, auf denen man Wind und Wellen förmlich spüren und riechen kann. Diese Bilder werden selbst eingefleischte Landratten in ihren Bann ziehen.

**Florence Hervé/Katharina Mayer: Frauen und das Meer, Gerstenberg Verlag Hildesheim 2004, 189 S., 39,90 €.**



## WENDY LEIGH: Jackie und Marilyn: Der geheime Briefwechsel

(em) - Zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein konnten: Marilyn Monroe und Jackie O. Trotzdem wurden beide als Stilikon gefeiert, und avancierten bereits zu Lebzeiten zum Mythos. Verkörperte die eine die pure Sinnlichkeit, bestach die andere durch ihre kühle Eleganz. Ein Element, das beide zumindest zeitweise verband, war John F. Kennedy. In ihrem fiktiven Briefroman spinnt Wendy Leigh, ihres Zeichens Expertin in Sachen Filmstars, ein Netz aus Freundschaft, Affären, Intrigen und Verrat, indem sie mit dieser verhängnisvollen Dreiecksgeschichte spielt. Sie verwandelt die Konkurrentinnen in Freundinnen, die sich in regem Briefverkehr zueinander befinden und zwischen denen sich über die Jahre hinweg eine innige Freundschaft entwickelt, bis zum explosiven Geständnis der Monroe. Das Buch ist streckenweise unterhaltsam, jedoch ohne wirklichen Tiefgang und historischen Wert. Es sei trotzdem allen empfohlen, die sich schon immer für die knusprigen Details aus dem Hollywood der Fünfziger Jahre interessiert haben.

Die andere durch ihre kühle Eleganz. Ein Element, das beide zumindest zeitweise verband, war John F. Kennedy. In ihrem fiktiven Briefroman spinnt Wendy Leigh, ihres Zeichens Expertin in Sachen Filmstars, ein Netz aus Freundschaft, Affären, Intrigen und Verrat, indem sie mit dieser verhängnisvollen Dreiecksgeschichte spielt. Sie verwandelt die Konkurrentinnen in Freundinnen, die sich in regem Briefverkehr zueinander befinden und zwischen denen sich über die Jahre hinweg eine innige Freundschaft entwickelt, bis zum explosiven Geständnis der Monroe. Das Buch ist streckenweise unterhaltsam, jedoch ohne wirklichen Tiefgang und historischen Wert. Es sei trotzdem allen empfohlen, die sich schon immer für die knusprigen Details aus dem Hollywood der Fünfziger Jahre interessiert haben.

**Wendy Leigh: Jackie und Marilyn, Der geheime Briefwechsel, aus dem Amerikanischen ("The Secret Letters of Marilyn Monroe and Jacqueline Kennedy", Thomas Dunne New York 2003) von Annette Wetzels, dtv premium München 2004, 14 €.**

BJORN SORTLAND

## Raub in Venedig

Eigentlich will Familie Berguiks nur Urlaub in Venedig machen. Doch von Anfang an findet David die Reise unheimlich. Als er dann auch noch ein altes Millionärsehepaar aus Sörmland trifft, wird es ihm immer unheimlicher. Eines Tages erzählt ihm der alte Mann, seine Frau wolle in Venedig Bilder kaufen.

Es ist ein spannendes, aber auch lustiges Buch.  
Es hat mir sehr gut gefallen.

Tess

**Bjorn Sortland: Raub in Venedig, aus dem Norwegischen von Dagmar Mißfeldt, Arena Verlag Würzburg, 119 S., 8,50 €.**

JERRY SPINELLI

## Der Held aus der letzten Reihe

Donald Zinkoff, so heißt der Held der Geschichte, ist nicht nur der letzte im Alphabet, sondern wird sowohl von seinen Mitschülern als auch von seiner Lehrerin als „hoffnungsloses Problemkind“ angesehen. Niemand will sein Freund sein. Er wird als Verlierer abgestempelt. Auch in der Wettkampfgruppe will niemand ihn haben. Was soll man denn mit einem so bescheuerten Kerl anfangen? Er wird als Totalversager abgeurteilt.

Doch Donald scheint dies alles wenig zu kümmern. Er wird niemals wütend. Er freut sich über Dinge, die die anderen für kaum erwähnenswert halten. Langeweile kennt er überhaupt nicht.

Als dann ein Kind verschwindet, tut Donald etwas, das ihn zum Helden machen wird. Und zwar nicht das, was ihr jetzt denkt ... Um es herauszufinden, müsst ihr schon dieses bemerkenswerte Buch lesen, das humorvoll und spannend die Geschichte eines Außenseiters erzählt.

Maïté

**Jerry Spinelli: Der Held aus der letzten Reihe, übersetzt aus dem Englischen von Andreas Steinhöfel, Dressler Verlag Hamburg 2004, 215 S., 12,90 €.**

JÜRGEN BANCHERUS

## Das Lächeln der Spinne

Simon Laub ist 13 Jahre alt. Er führt ein Durchschnittsleben und ist ein Mountainbike-Fan. Seine Mutter arbeitet bei der Polizei und ist überarbeitet. Als er eines Tages über das Gelände des alten Stahlwerks zu seinem Freund radelt, entdeckt er Blutflecken an seinem Fahrrad. Er fährt zurück zur Werkshalle und wird plötzlich von mehreren Seiten bedroht. Eine Clique älterer Jungs versucht ihn einzuschüchtern. Die Bremsen an seinem Rad werden manipuliert und schließlich wird Simon sogar überfallen. Er kommt sich vor, als habe jemand ein Netz über ihn geworfen und sei dabei, es zuzuziehen. Doch welche Spinne in diesem Netz lauert und was für ein schreckliches Spiel sie auf dem alten Gelände mit deutschen und illegalen ukrainischen Jugendlichen spielt, das hätte sich Simon in seinen schlimmsten Träumen nicht ausmalen können.

Das Buch hat mir sehr gut gefallen, da es keine lange Einleitung gibt und die Handlung sofort anfängt.

Laurent

**Jürgen Bancherus: Das Lächeln der Spinne, Arena Verlag Würzburg 2004, 240 S., 12,90 €.**

## ex libris kids

EVA POLAK

## Die Pfeffermuschel

Bei einem Strandausflug findet Pauline eine wunderschöne Pfeffermuschel, die sie ihrer Mutter mitbringen möchte. Sie und ihre Freundinnen beschließen, eine Muschelausstellung zu veranstalten und eine Muschelkönigin zu wählen. Aber es kommt zu einem Streit zwischen den Kindern, wobei nicht nur die Pfeffermuschel zu Bruch geht. Da Pauline nun kein Geschenk mehr für ihre Mutter hat, kauft sie in einem kleinen Laden eine andere schöne Muschel und wird dabei erwischt. Ihre Freundin Emma hält trotz allem zu ihr, auch als sie Paulines großes Geheimnis erfährt: Ihre Mutter ist alkoholkrank und momentan im Krankenhaus zu einer Entziehungskur. Nach zwei Wochen in der Ferienkolonie kehren die beiden Freundinnen nach Hause zurück.

Als ich das Buch sah, dachte ich erst, es wäre langweilig. Aber als ich erst angefangen hatte, habe ich es in sehr kurzer Zeit bis zu Ende gelesen, weil es sehr interessant ist.

Elena

**Eva Polak: Die Pfeffermuschel, Verlag Sauerländer Düsseldorf 2004, 12,90 €.**



JAN SLEPIAN

## Der Sommer mit Alfred

An einem heißen Sommertag verteilt Alfred seine Zeitungen. Als er auf eine hohe Felsenwand klettert, geschieht ein Unglück. Sein Fuß wird zwischen zwei Steinen eingeklemmt. Ein Junge namens Lester rettet Alfred.

Nach diesem Vorfall verbringen die beiden viel Zeit miteinander. Sie lernen Myron kennen, der ein Boot gebaut hat, um irgendwann abzuhaufen. Lester und Alfred beschließen, ihm dabei zu helfen.

Eines Abends lernen sie Claire kennen. Zusammen erleben die vier viele Abenteuer. Als Lester und Alfred einen Ausflug machen, kommt es erneut zu einem Unfall. Wiederum ist Lester der Retter in der Not.

Am Anfang war das Buch ziemlich langweilig, aber danach wurde es super spannend. Ob Myron seinen Fluchtplan wohl ausführt?

Ich kann das Buch nur empfehlen und wünsche viel Spaß beim Lesen.

Laura

**Jan Slepian: Der Sommer mit Alfred, übersetzt aus dem Amerikanischen von Uwe-Michael Gutschhahn, Dressler Verlag Hamburg 2004, 189 S., 12 €.**



ANNELIES TOCK

## Blume im Wind

Mary lebt mit ihren Eltern in Nordamerika, tief in den Wäldern. Mary ist ein Indianermädchen. Eines Tages gerät ihr Leben durcheinander. Sie hat seltsame Träume, in denen alte Erinnerungen hochkommen. Stück für Stück findet sie alles über sich heraus, auch ihren richtigen Indianernamen: "BLUME IM WIND".

Die Autorin hat mit Dramatik nicht gespart, weshalb ich finde, dass sich das Buch eher für Leserinnen zwischen 9-13 Jahren eignet. Mir hat es nicht gefallen. Aber das ist reine Geschmackssache, lasst euch davon nicht beeinflussen.

Sophie

**Annelies Tock: Blume im Wind, Carlsen Verlag 2003, 97 S., 11,50 €.**



Wenn Sie die literarischen  
Aktivitäten von "Lieszechen"  
(Lesungen und ExLibris)

unterstützen wollen, werden Sie  
einfach Mitglied des Vereins.  
Es genügt, Ihren Jahresbeitrag ab  
15 € auf das Postscheckkonto  
LU33 1111 1260 7269 0000  
"Lieszechen asbl" zu überweisen.